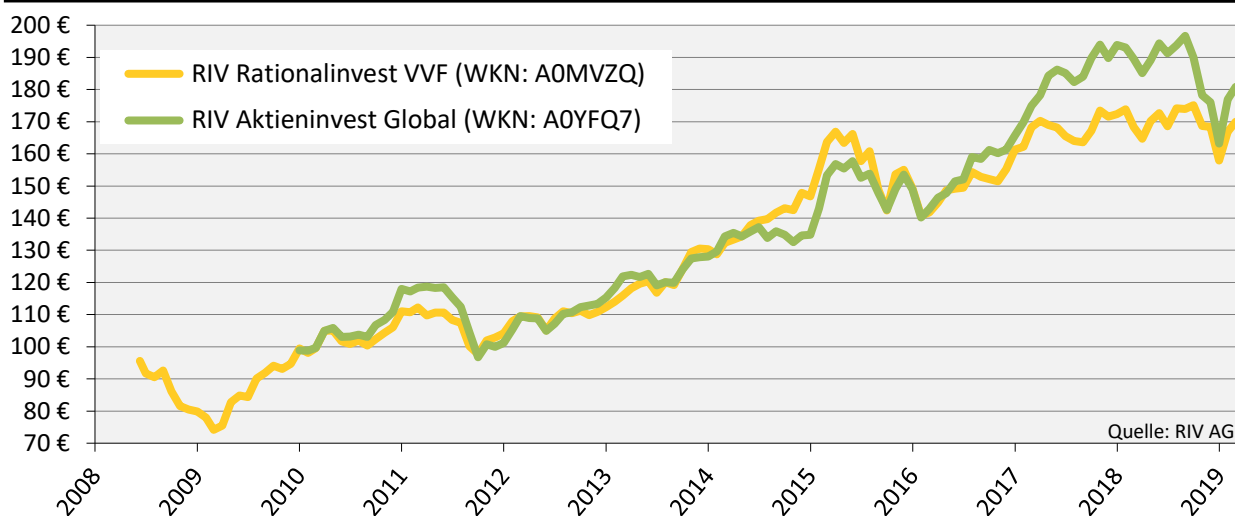


Monatsbericht Februar 2019

R.I. Vermögensbetreuung AG



Bericht-Versand

Für den monatlichen Versand der Depotbewertungen und Monatsberichte können wir Ihnen ab sofort folgende Möglichkeiten anbieten:

- Briefpost
- E-Mail mit PDF-Anhang
- E-Mail mit PDF-Anhang mit Passwort

Sollten Sie eine Änderung Ihres Versands wünschen, so sprechen Sie uns einfach an.



Makroökonomische Einflussfaktoren

Globaler Blick: Der politische Konflikt im erdölreichen Venezuela spitzte sich unter breiter internationaler Einmischung im Februar zu. Zwischen den Atommächten Indien und Kaschmir entzündete sich der Kaschmir-Konflikt an der Frage der Bekämpfung von Terrorgruppen dort neu, was begrenzte militärische Aktionen auslöste. Unbeeindruckt von diesen Unsicherheiten

setzte sich die im Januar begonnene Erholung der Aktienkurse im Februar fort. Alle bedeutenden Märkte legten in einer Bandbreite von 2,9% beim japanischen Nikkei bis 4,6% in Europa (Stoxx Europe 50) zu. Der Euro tendierte zum US-Dollar unverändert.



BIP im Kriechgang

Europäische Union: Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts schwächte sich im vierten Quartal 2018 auf +0,2% weiter ab, nach +0,3% im dritten und +0,5% im zweiten (Vergleichsbasis: jeweils Vorquartal). Unter den großen Volkswirtschaften blieb Spanien zum Jahresende hin mit +0,7% klar auf Wachstumskurs. Während Frankreich (+0,3%) und trotz Brexit-Sorgen auch Großbritannien (+0,2%) nahe beim Durchschnitt lagen, stagnierte Deutschland. Italien rutschte leicht in die Rezession ab (Q3: -0,1%, Q4: -0,2%).



Werte im Fokus

Hinweis: Bei Umsatz-/Gewinnveränderungen gilt der Vorjahreszeitraum als

Vergleichsbasis. Angaben über Dividendenzahlungen: je Aktie. AI = Aktieninvest, RI = Rationalinvest, ZV = Zusatzversorgung

CEWE (AI, ZV): Europas führender Fotodienstleister, der mit seinen Marken Saxoprint und viaprinto auch als Online-Druckerei am Markt ist und Kunden Geschäftsdrucksachen wie z. B. Flyer, Plakate, Broschüren und Visitenkarten anbietet, steigerte 2018 nach vorläufigen Berechnungen die Erlöse und das operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen um jeweils 9% auf 653 Mio. EUR bzw. 54 Mio. EUR. Der Trend, dass das vierte Quartal mit dem Weihnachtsgeschäft für den Gesamtjahreserfolg immer wichtiger wird und das Top-Produkt „CEWE FOTOBUCH“ mit seinen Innovationen wie z. B. Einbandveredelungen in Gold, Silber oder Effektlack daran immer größeren Anteil einnimmt, setzte sich 2018 fort und dürfte das Wachstum auch in Zukunft treiben. Im schwachen Börsenjahr 2018 hat auch der CEWE-Aktienkurs gelitten, wobei der Abschwung bereits ab Mai einsetzte. Der Rückgang wurde aber seit dem Tiefpunkt im Dezember großteils schon wieder ausgeglichen. CEWE hebt die Dividende um 5,4% auf 1,95 EUR an. Dies ist die zehnte Erhöhung in Folge.

Novartis (RI, ZV): Der Pharma-Riese erhöhte den Umsatz im vergangenen Jahr um 6% auf knapp 52 Mrd. USD. Der Reingewinnzuwachs von fast zwei Drittel auf 12,6 Mrd. USD speist sich aus dem Verkauf eines Minderheitenanteils an einem Joint Venture mit einem anderen Pharmaunternehmen. Der operative Gewinn fiel um 5% auf 8,1 Mrd. USD. Hier macht sich der vom neuen Chef angestoßene Konzernumbau bemerkbar. Von den weltweit 60 Produktionsstandorten werden in naher Zukunft 8 verkauft oder geschlossen und viele teils radikal umgestaltet. Für den resultierenden Abbau von 2500 Arbeitsplätzen musste ein entsprechender Restrukturierungsaufwand verbucht werden. Als nächste Umbaumaßnahme unter der

Überschrift „Konzentration auf das Kerngeschäft Pharma“ steht die Abspaltung der 2010 vom Nestlé-Konzern für einen hohen Preis erworbene Alcon, die in der Augenheilkunde tätig ist, und die Erwartungen zu keiner Zeit erfüllen konnte, an. Auch der Verkauf des Geschäftes mit Nachahmer-Medikamenten in den USA steht vor dem Vollzug. Novartis erhöht die Dividende um 2% auf 2,85 CHF. Auch ein bis 2022 laufendes Aktienrückkauf-Programm über 10 Mrd. USD soll dem Aktienkurs neue Impulse geben.

Royal Dutch Shell (RI, ZV) Das nach Umsatz betrachtet global zweitgrößte Öl-/Gas-Unternehmen profitierte 2018 von den höheren Ölpreisen und erzielte den höchsten Gewinn seit 2014. Die branchenspezifische Gewinn-Kennzahl, der Überschuss zu Wiederbeschaffungskosten, bei dem Wertsteigerungen von Lagerbeständen nicht berücksichtigt werden, betrug 21,4 Mrd. USD. Dies entspricht einer Steigerung von über einem Drittel gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich dazu beigetragen hat auch ein stringent durchgeführtes Kostensenkungsprogramm. Die Verschuldung wurde um 14,5 Mrd. USD auf 51,4 Mrd. USD zurückgeführt. Operativ läuft es beim Upstream (Förderung, Exploration) dank der höheren Erdölpreise gut. Die Downstream-Sparte (Transport, Verarbeitung, Vertrieb) performte dank höherer Margen im Ölhandels- und Raffineriegeschäft noch besser. Zum Vorteil für die Aktionäre wird die Dividende nur noch in Cash ausbezahlt. Die frühere Praxis einer teilweisen Aktiendividende verwässerte bedingt durch die Ausgabe neuer Anteilscheine nicht nur die Zahlungen an das bestehende Aktionariat, sondern schuf auch künftige Verpflichtungen betreffend Dividendenzahlung. Des Weiteren profitieren die Aktionäre in kleinem Rahmen von einem noch laufenden Aktienrückkaufprogramm. Die aktuelle Dividendenrendite liegt bei ca. 6%.